



Wasserverband Siegen-Wittgenstein: Gute Erfahrungen mit Buderus-Rohren

Auf über 190 Kilometern beweisen duktile Gussrohe ihre Zuverlässigkeit

Seit über 55 Jahren versorgt der Wasserverband Siegen-Wittgenstein (WVS) den Kreis Siegen-Wittgenstein in Nordrhein-Westfalen mit hochwertigem Trinkwasser. Dazu dienen hauptsächlich die beiden Talsperren Obernau mit 14,9 Millionen und Breitenbach mit 7,8 Millionen Kubikmeter Stauinhalt. Die rund 34 Quadratkilometer großen Trinkwasserschutzgebiete sind zu 90 Prozent bewaldet, eine Besiedlung ist nicht vorhanden.

Damit auch jeder der 300.000 Endverbraucher frisches Trinkwasser in bester Qualität erhält, betreibt der WVS neben kleineren Gewinnungen zwei große Aufbereitungsanlagen in Hilchenbach-Allenbach und Netphen-Dreis-Tiefenbach, 24 Hochbehälter, 27 Druckerhöhungsanlagen und ein Transportleitungsnetz von 306 Kilometern Gesamtlänge. Das aufbereitete Trinkwasser wird an die Städte und Gemeinden des Kreises Siegen-Wittgenstein und an benachbarte Kommunen im angrenzenden Hessen übergeben und von diesen an die Endverbraucher verteilt.

Duktil hat die Nase vorn

An den 306 Kilometern Transportleitungen halten duktile Gussrohre in den Nennweiten 100 mm bis 600 mm derzeit einen Anteil von 192 Kilometern. Das sind 64 Prozent!

Zum Wohle seiner Abnehmer ist der WVS in jeder Hinsicht auf höchste Sicherheit und Qualität bedacht. Die nachweisbaren Wasserinhaltsstoffe liegen weit unter den zulässigen Grenz- und Richtwerten der Trinkwasserverordnung. Regelmäßige Un-

tersuchungen durch die staatlichen Kontrollstellen beweisen die ausgezeichnete Qualität des Trinkwassers.

Weiterhin hoher Investitionsbedarf

„Duktile Gussrohre von Buderus stellen eines der sichersten Mittel zum Zweck dar“, berichtet Friedhelm Kleinblotekamp, Vertriebsleiter Deutschland, „im Verlauf der öffentlichen Ausschreibungsverfahren müssen wir uns allerdings immer wieder neu beweisen. Für den Wasserverband Siegen Wittgenstein haben wir in all den Jahren unserer Zusammenarbeit duktile Trinkwasserrohre in verschiedenen Produktvarianten angefangen bei TYTON® über BRS®- bis hin zur BLS®-Verbindung geliefert.“

Der Kreis Siegen-Wittgenstein ist der walddreichste Deutschlands und wird hauptsächlich geprägt von der Mittelgebirgslandschaft des Rothaargebirges. Um einen optimalen Schutz während der Verlegung und späteren potenziellen Aufgrabungen zu erzielen, werden in den letzten Jahren überwiegend Rohrleitungen mit

Zementmörtel-Umhüllung verlangt und eingesetzt. „Die Rohrverlegung erfolgt zu meist in offener Bauweise“, so Dirk Müller, Geschäftsführer WVS, „in besonderen Fällen wurden die Rohre in geschlossener Bauweise im Horizontalspülbohrverfahren verlegt. Wir werden auch in Zukunft für die Netzrehabilitation hohe Investitionen tätigen.“

Trinkwasserversorgung und Naherholung im Einklang

Obwohl rings um die beiden Talsperren Wasserschutzzonen angelegt sind, kommen Erholung suchende Wanderer, Angler und andere Sportler auf den eigens angelegten Rundwegen auf ihre Kosten, denn auf Absperrungen und Zäune verzichtet der WVS bis dato. Für Naturliebhaber aus dem weiteren Umland ist das Gebiet um die beiden Talsperren ein beliebtes Ausflugsziel.

So gesehen haben Trinkwasserversorgung und Naherholung im Siegerland eine friedliche Koexistenz gefunden.

